

ProfIS - Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge

Autor: Florian Pape

Projektkoordinator

Institut für Mikrotechnologie
Produktionstechnisches Zentrum
An der Universität 2
30823 Garbsen

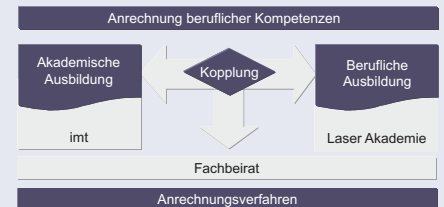


Mitglieder des Fachbeirats:

- Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Studienfachs Maschinenbau sowie Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Studienfaches Biomedizintechnik, Leibniz Universität Hannover, Herr Prof. Reithmeier
- Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau, Leibniz Universität Hannover, Herr Prof. Overmeyer
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover, Abteilung Berufsbildung, Herr Orlob
- Handwerkskammer (HWK) Hannover, Herr Bruns
- Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) gGmbH, Frau Schneider
- IG Metall Bezirk Niedersachsen, Bezirksleitung Hannover, Referat Berufliche Bildung, Herr Ohst
- Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark, Ausbilder, Herr Beyersdorff

Kooperationspartner

Laser Akademie GmbH
Garbsener Landstraße 10
30415 Hannover



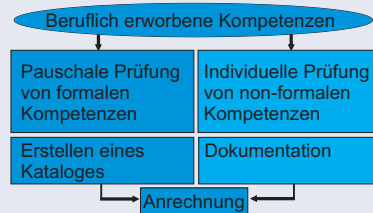
Zielgruppe

Anrechnungsfeld der Ingenieurwissenschaften:

- Studienrichtung Mechatronik an der Fakultät für Maschinenbau
- Studienrichtung ist Akkreditiert

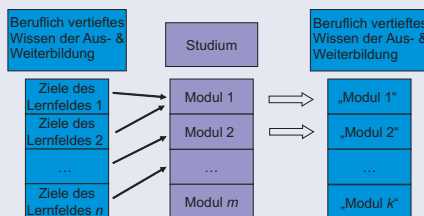
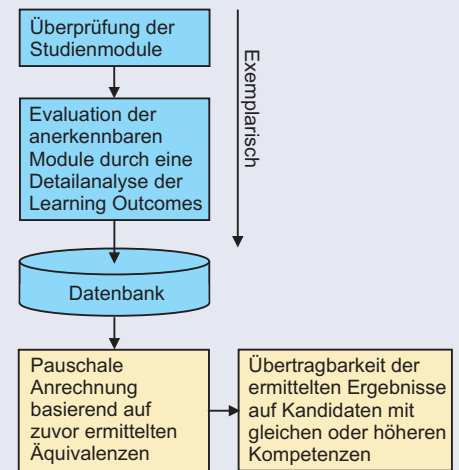
Die Ermittlung von Anrechnungspotenzialen erfolgt für:

- Mechatroniker / Mechatronikerinnen mit der Fortbildung zum Industriemeister / zur Industriemeisterin Mechatronik mit Berufserfahrung
- Mikrotechnologen / Mikrotechnologinnen mit der Fortbildung zum staatlich geprüften Techniker / zur staatlich geprüften Technikerin Mikrotechnologien in Kombination mit Berufserfahrung.



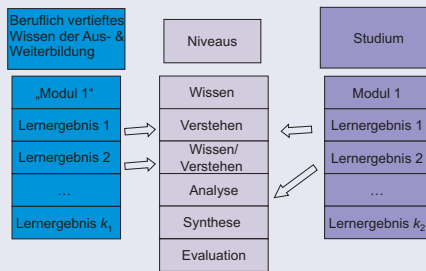
Art der Anrechnung

- Pauschale Anrechnung von zertifizierten Kenntnissen aus Aus- und Weiterbildung
- Individuelle Prüfung von Kompetenzen, die durch Qualifizierungspass / Job Navigator nachgewiesen werden können



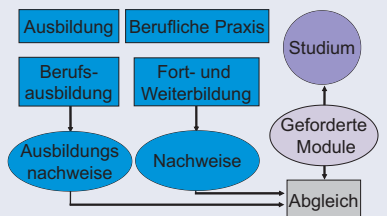
Erstellen von beruflichen „Modulen“ basierend auf Lerninhalt- und Lernergebnisabgleich

- Sicherstellung der Qualität der erfassten Lernergebnisse
- Äquivalenz der Kompetenzen



Einordnung der beruflichen und akademischen Lernergebnisse in 6 Niveaustufen

- Hohe Nachvollziehbarkeit
- Einfache Anwendung
- Gute Übertragbarkeit des Instrumentes



Anrechnungsverfahren

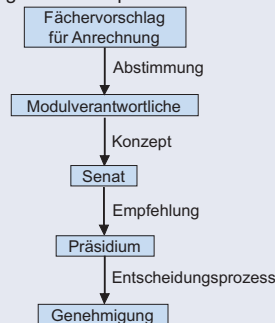
- Wahrung der Stabilität des Verfahrens durch Schaffung der Akzeptanz an der Hochschule
- Sicherstellung einer hohen Transparenz der Anrechnung

Grobabgleich der Lernziele und Lerninhalte, um anrechenbare Module zu identifizieren. Ausgewählte Fächer für den Feinabgleich aus dem Kurs- und Modulkatalog für die Vertiefung Mechatronik:

- Automatisierung, Komponenten und Anlagen
- Elektrische Antriebstechnik I
- Messen mechanischer Größen
- Digitalschaltungen der Elektronik
- Handhabungs- und Montagetechnik
- Grundlagen der Getriebetechnik
- Mechatronische Systeme
- Aufbau- und Verbindungstechnik
- Mikrotechnologie

Es konnten in den Modulen teilweise hohe Äquivalenzen ermittelt werden

Vorgehen zur Implementation



Weg der Anrechnung

- Der Kandidat / die Kandidatin stellt beim DPA einen Antrag auf Anrechnung beruflicher Kompetenzen und reicht als Anlage Berufsschulzeugnis, Gesellenbrief und Meisterbrief ein
- Anhand des 'Äquivalenzkataloges' werden durch das DPA die Module bestimmt, auf die eine Anrechnung der beruflich erworbenen Kompetenzen erfolgen kann
- Die so ermittelten Studienleistungen werden angerechnet und müssen nicht mehr im Rahmen des Studiums erbracht werden